© Digitised by the Harvard University. Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

* * * Das Grab-Denkmal des berühmten Gelehrten und Arztes, Adam Zaluzanský von Zaluzan, der in seinem bereits im J. 1592 herausgegebenen Herbarium Grundsätze aussprach, auf welche Linné im J. 1735 sein Sexualsystem stützte, ist nun im böhmischen Nationalmuseum zu Prag zur Schau aufgestellt worden.

* * * Von de Candolle's Prodromus ist endlich des 13ten Bandes 1. Theil am 3ten Mai erschienen, der die Familie der Solaneen von Dunal bearbeitet enthält, und 920 Arten aus der Gattung Solanum aufführt, während noch die übrigen von dieser alten Linné'schen Gattung getrennten neuen Gattungen auch nicht artenarm genannt werden können. Mit diesen beinahe unüberseh baren Massen, erscheinen unsere gewöhnlichen Sammlungen so erbärmlich, dass wir vielleicht doch endlich einsehen werden, dass nur im Wege der Pflanzen-Tauschanstalten, wenn diese allgemein mit Eifer und Aufrichtigkeit unterstützt und benützt werden, es möglich werden kann, mit mässigen Auslagen und geringem Zeitaufwande sich dem Ziele möglichster Vollständigkeit in unseren Sammlungen zu nähern.

* * * In Wien beschlossen mehrere Pflanzenfreunde ihre theils vorräthigen, theils einzusammelnden Doubletten fortwährend im Tauschwege abzugeben. Ihre Pflanzen werden in gut getrockneten und instructiven Exemplaren, gegen ebenso beschaffene brauchbare Pflanzen stets im gleichen Aequivalente verabfolgt oder zugesendet werden, wobei auf den Etiketten nebst der richtigen Bestimmung, der Name des Autors, Standortes wie auch der Name des Einsenders ausgedrückt sein sollen.

Tauschfreunde übernehmen keine weitere Verbindlichkeit.

Es erschien bereits ein beiläufig 650 Arten enthaltendes Doubletten-Verzeichniss, welches von Zeit zu Zeit ergänzt werden wird, und worin ein jeder Tauschfreund seine Desideraten anmerken, und die ihm disponiblen Doubletten vorläufig bekannt geben, oder sogleich seine Sendung an das „Wiener Tausch-Herbar" (Alservorstadt Thurmgasse, Nr. 310, 1ten Stock, zu Handen des Hrn. Baron Jos v. Leithner) abschicken kann. In letzterem Falle mag als Anhaltspunkt dienen, dass alle im Wiener Florengebiethe nicht vorkommenden Species in einer Anzahl von 20 — 50 Exemplaren tauschweise angenommen werden. Sendungen, welche den obigen Anforderungen nicht entsprechen sollten, werden den Einsendern zur Disposition gestellt. Die Porto- und Transportkosten übernimmt jeder Theil für sich.

Literatur.

* * * *Beiträge zur Flora der Cap Verdischen Inseln, von Ant. Schmidt. Heidelberg 1852.*

Die neun bewohnten Inseln des Cap Verden, zwischen 14 — 18° nördlicher Breite, haben einen Flächenraum von 1223 Quadratmeilen, von denen $^8/_{10}$ unbewohnt sind. Die Regenzeit fällt in die Monate August, September und October. Die günstigste Zeit zu botanischen Excursionen ist vom November bis April.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Der V. gibt zuerst über die geographischen, klimatischen und Cultur-Verhältnisse der einzelnen Inseln ausführliche Nachricht; hierauf folgen vergleichende Uebersichten der vorkommenden Vegetabilien, so wie auch Angaben über mehrere Animalien, bevor er zur systematischen Aufzählung und Charakterisirung der Pflanzen übergeht.

Die wichtigsten Nahrungspflanzen sind: Lablab vulgaris, Batatas edulis, Jatropha Manihot, Musa paradisiaca, Zea Mays, Carica Papaya, Oryza sativa, Citrus Aurantium, etc.

Auf den Cap Verden sind 435 Arten Phanerogamen und kryptogamische Gefässpflanzen bekannt, von denen der V. selbst 302 Arten nämlich 229 Dikotyledonen, 64 Monokotyledonen und 9 kryptogamische Gefässpflanzen gesammelt hat.

Von den 435 Arten der Cap Verden hat Senegambien 177, Asien 139, Europa 92, und zwar ganz Deutschland 43, Südtirol 34 und Ritzbüchel allein — also Alpenpflanzen — 15, Süd-Amerika 90, die Kanarien 85, Westindien 79, Abyssinien 76, Algier 56, Arabien 47, Aegypten 46, Nubien 41, Nord-Amerika 40, das Cap 38 und Australien 25.

Am reichlichsten sind folgende Familien vertreten: Die Papilionaceen mit 29, Gramineen 28, Compositen 28, Labiaten 11, Polypodiaceen 6, Tiliaceen 4 Arten. — Eigenthümlich sind 9 Arten. — Aus den Familien der Ranunculaceen, Violaceen, Geraniaceen, Rosaceen, Valerianeen Salicineen, Coniferen sind gar keine Repräsentanten vorhanden, die aber auf den Canarischen Inseln alle vorkommen, unter andern 6 deutsche und 2 einheimische Rosaceen.

Das seiner Anlage und seinem Inhalte nach sehr zu empfehlende Buch wird gewiss vielen Freunden der ausländischen Flora willkommen sein.

Johann Bayer.

* * * Im „Časopis českého Museum 1852 svaz. 1.“ findet sich S. 98—115: „Nástin flory dalmatinské a seznam rostlin podle jmen prostonárodních, která lid slovanský po břehách adriatického moře užívá. Sděluje Dr. Lambl,“ welcher Aufsatz noch fortgesetzt werden wird, und ein gutes Bild der Vegetation Dalmatiens darbiethet, auch in der Hinsicht für den Botaniker Interesse hat, dass er mit den Provinzialbenennungen der dortigen Pflanzen bekannt gemacht wird. S. 135—140 „Nové kvítí od Fr. L. Čelakovského“, welche uns 47 Pflanzen im poetischen Sinne gedeutet, bringen.

Opiz.

Bitte.

In meinem „Seznam rostlin květeny české,“ 12; kamen alle Varietäten des Agropyrum firmum Seidl, nach A. elatum O. Ich bitte daher dieses Versehen dahin zu berichtigen, dass Agropyrum elatum O. nach A. firmum Berchtoldii O. gefälligst gesetzt werden wolle.

Opiz.

Redakteur: **Med. Dr. Franz Anton Nickerl.**

Druck von **Kath. Jerzabek.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Schmidt

Artikel/Article: Literatur 143-144